



WOADLI

1. Feber: Maskenball
8. Feber: Faschingsball



ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

● Gemeinde
Rückblick und Ausblick
Seite 3

● Abfallberatung
Kläranlagen
Seite 7

● SV Arzl
40 Jahre
Seite 10

● Chronik
Plattenrainlift
Seite 4

● Schützen
Neuer Hauptmann
Seite 9

● Service
Ärzte-Notdienste
Seite 12

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!*

Das Jahr 1996 geht langsam dem Ende zu. Für viele von uns ist es ein erfolgreiches Jahr in Beruf, Schule, Sport und in der Familie gewesen. Einige haben sicherlich durch die angespannte Arbeitsmarktlage mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen und müssen sich mehr einschränken. Für manchen ist das Jahr 1996 vielleicht ganz anders verlaufen als er es sich gewünscht hätte; es sind plötzlich gesundheitliche Probleme oder andere Schicksalsschläge zu bewältigen gewesen. – Nicht in jedem Fall kann da die Gemeinde helfen. Es ist aber ihr Bemühen und auch ihr Auftrag, die Grundlagen für das gedeihliche Zusammenleben aller zu schaffen und zu wahren. Daß es in einer so großflächigen, vielschichtigen Gemeinde dabei oft gilt, die unterschiedlichen Interessen abzuwiegen und auszugleichen, liegt auf der Hand. Wir bemühen uns. Wenn es dann noch zusätzlich gelingt – im Rahmen der Möglichkeiten und Gesetze – auch einzelnen rasch und unbürokratisch zu helfen, umso besser!

So können wir auf ein arbeitsreiches und zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Die Gemeindezeitung WOADLI informiert Sie ja stets ausführlich über unsere Tätigkeiten. Vom Gemeinderat war es ein Bestreben gerade im Hoch- und Tiefbau Arbeiten und Aufträge zu vergeben, um damit Arbeitsplätze für unsere Bevölkerung zu halten und sichern. Auch im kommenden Jahr wird man versuchen, diesen Weg



Foto: Mario

weiter zu gehen und neue Projekte in Angriff zu nehmen.

In der Landwirtschaft gab es empfindliche Einbußen beim Absatz von Rindern und anderen landwirtschaftlichen Produkten. Trotzdem möchte ich alle Bauern ermutigen, unsere schöne Landschaft, Äcker und Wiesen zu pflegen und zu bewirtschaften. Die Gemeinde ist auch hier bestrebt, trotz der Sparmaßnahmen und Einschränkungen, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln zu helfen und unterstützen.

Der frühe Wintereinbruch und die hervorragende Schneelage gibt auch im Tourismus Hoffnung auf eine gute Wintersaison und einen Aufwärtstrend im Jahr 1997.

Im Namen der Gemeinde wünsche ich Euch allen, frohe friedliche und gesegnete Weihnachten. Für das Jahr 1997 alles Gute, besonders Gesundheit, Zufriedenheit und recht viel Erfolg.

Euer Bürgermeister

Siegfried Neururer
Siegfried Neururer

Am Rande

Eine bunte Mischung erwartet Sie diesmal liebe Leser: Sie erfahren im WOADLI wieder das Aktuellste aus der Gemeindestube – was im abgelaufenen Jahr geschah und was im neuen zu tun sein wird; wobei ich jetzt schon Ihr Interesse auf das nächste Heft lenken möchte: Dann wird es zum „Fall Schleckerhaus“ eine Entscheidung geben, konstruktive Vorgespräche zu einer sinnvollen Lösung haben ja bereits stattgefunden.

Breiteren Raum nimmt die Vereinsberichterstattung ein. Es fanden einige Jahreshauptversammlungen mit Neuwahlen statt. Musikkapelle und Schützenkompanie Arzl stehen unter neuer Führung. Lesen Sie bitte ab Seite 9. Neben der Information über das Dorfleben bietet Ihnen das WOADLI jede Menge praktische Hilfestellungen: Die Ärztedienste, die Müllabfuhrtermine für 1997, Hinweise zum sicheren Umgang mit Feuerwerkskörpern, Öffnungszeiten des Plattenrainlifts und des Eislaufplatzes usw.

Zu guter Letzt will ich es nicht versäumen, auch über das Gute zu berichten, das immer wieder wie selbstverständlich und oft im Verborgenen geschieht: Die Vielen, die dazu beitragen, daß die Senioren-Adventfeier zum Erlebnis wird; die Frauen, die vorbereiten, backen, dekorieren, servieren, spendieren, die theaterspielenden Viertklassler mit ihrer Lehrerin Edeltraud Eiter, die Musikanten und Spielgruppen. Die Frauen, die sich um die Verpflegung des Chors am 7. Dezember oder um das Frühstück nach den Advent-Morgenandachten kümmern. Die Landfrauen – ebenfalls unter neuer Führung –, die mit dem Basar ein Rekordergebnis von über 40.000 Schilling für gute Zwecke erlösten. Alle, die schon monatelang dafür gebastelt, gehäkelt, genäht und gesorgt hatten. – All dies, und vieles Gute, das hier unerwähnt bleibt, teils weil es gar nicht bekannt ist, kommt nicht von selbst und ist nicht selbstverständlich. Aber es hilft uns allen beim Zusammenleben in unserm Dorf. Danke!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine fried- und freudvolle Weihnacht und alle Kraft, Mut, Zuversicht und Hoffnung für 1997.

Klaus Bernhard

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuß WOADLI: Alfons Götsch, Michael Haid, Mag. Wolfgang Neururer, Christian Schöpf, Astrid Stadler
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Klaus Bernhard
Berichterstattung Wald: Herbert Raggl
Anzeigen: Barbara Trenkwaller, Gemeindeamt
Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal
Herstellung: Steiger-Druck, 6094 Axams
Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)
Auflage: 900
Erscheinungsweise: Vierteljährlich gratis an einen Haushalt
Titelbild: Winterblick vom Diemersteig auf Arzl (Archiv TVB Arzl-Wald).
Kinderseite: „Weihnacht“ – Anna Bernhard (5 Jahre)

Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Aus der Gemeindestube

*Auch zum Jahresende gab es für die Gemeinde noch etliche Aufgaben.
Für 1997 stehen wieder einige „große Brocken“ an.*

Baugründe in der Ostersteinsiedlung

Anfang Dezember konnten die zehn Baugründe in der Ostersteinsiedlung an Arzler Familien vergeben werden. Die Gemeinde hatte das Bauland von der Agrargemeinschaft zu einem fairen Preis erworben und konnte nun die Gründe zum extrem günstigen Tarif von 400 Schilling pro Quadratmeter verkaufen.

Die Vorverträge sind unterzeichnet, die Bauwerber haben nun den Auftrag, bis Mitte Jänner 1997 entsprechende Entwürfe vorzulegen. Wenn diese, selbstverständlich in verdichteter Bauweise, akzeptiert sind, kann mit der Baulanderschließung und dem Grundaushub begonnen werden.

Wegen des schwierigen Geländes ist ein gemeinsames Vorgehen besonders wichtig. Die Gemeinde ist nämlich bestrebt, die für das Sprengen und Schrämen erforderliche „Beweissicherung“ in einem Zug von einem Sachverständigen durchführen zu lassen, damit nicht durch Einzelaufträge unnötige Mehrkosten entstehen. Sobald dieses Verfahren abgeschlossen ist und es die Schneelage beziehungsweise Witterung zuläßt, wird mit den Erdarbeiten begonnen. Auch diese Arbeiten werden von der Gemeinde durchgeführt, die anteiligen Kosten – soweit nicht von der Gemeinde zu tragen – den Bauwerbern weiterverrechnet.

Es kann also jeder Bauherr noch in der ersten Jahreshälfte 1997 mit dem Bau beginnen. Die Verträge sehen vor, daß innerhalb von zwei Jahren nach Vertragsunterzeichnung mit dem Bau begonnen und dieser innerhalb wei-

terer drei Jahre fertiggestellt sein muß. Werden diese Bedingungen nicht erfüllt, verfallen die Baugründe, die Gemeinde hat das Vorkaufsrecht.

Weihnachtsbeleuchtung

Seit Beginn der Adventzeit erstrahlt das Dorf im Schein Hunderter Glühbirnen: An den Lichtmasten der Straßenbeleuchtung sind weihnachtliche Sterne montiert, die – zusammen mit dem Schnee – vorweihnachtliche Stimmung ins finstere Dorf bringen.

Der Tourismusverband Arzl-Wald war mit dem Ersuchen an die Gemeinde herangetreten, diese Weihnachtsbeleuchtung mitzufinanzieren. Man einigte sich schließlich darauf, daß die Anschaffung der Beleuchtung vom TVB getragen wird, wofür rund 130.000 Schilling ausgegeben wurden. Die jährlich wiederkehrende Kosten für die Montage und Demontage durch die Gemeindegewerkschaft, die Installation durch die Tiwag sowie die laufenden Stromkosten übernimmt die Gemeinde. Immerhin bezifferte die Lieferfirma die geschätzten Energiekosten auf rund 25.000 Schilling pro „Saison“.

Musikpavillon Wald

Noch vor Jahresende konnten die Musikanten der MK Wald mit den Arbeiten für ihren neuen Musikpavillon beginnen. Diversen Medienberichten zufolge werden die Gesamtkosten dafür mit rund dreieinhalb Millionen Schilling veranschlagt. Deutlich mehr als ein Drittel davon, nämlich rund 1,3 Millionen, trägt die Gemeinde: Sie erwarb von der Agrargemeinschaft Wald den erforderlichen Grund im Ausmaß von 560 Quadratmetern. Außerdem wird

eine Million Schilling Subvention für 1997 budgetiert.

Ausblick

Auch 1997 gibt es für die Gemeinde Arzl neben den laufenden Ausgaben etliche außertourliche Posten. Größter Brocken wird wohl, wie gehabt, der Kanalbau sein. Man hofft, über den Sommer in Leins fertig zu werden. Ebenfalls in Leins wird das Mehrzweckgebäude fertiggestellt, der Rohbau steht ja bereits.

In Wald wird die Schulrenovierung und -erweiterung abgeschlossen. Auch der Walder Pavillon – siehe oben – drückt mit einer Million auf den Gemeindegeldbeutel.

Sanierung des alten Schulhauses in Arzl

In Arzl steht die Sanierung des alten Schulhauses an. Hier ist man noch beim Grübeln: Eine Generalsanierung käme einer vollständigen Aushöhlung des bestehenden Gebäudes gleich. Es müßten Decken, Zwischenwände und Installationen komplett neu eingezogen werden. Dabei treten nicht nur Kostenfragen auf, schließlich müßten sämtliche derzeitigen Hausbewohner zwischenzeitlich woanders untergebracht werden, was eher schwierig und daher unrealistisch ist. So wird man wohl bloß das Treppenhaus erneuern, das Dach sanieren und das Dachgeschoß ausbauen. Dort könnten dann zwei circa 50 Quadratmeter große Kleinwohnungen – etwa als „Startwohnungen“ für junge Paare – untergebracht werden. Entscheidung ist diesbezüglich jedoch noch keine gefallen.

Plattenrainlift hält sich

Durch das Engagement des SV Arzl ist der Liftbetrieb auch für diesen Winter gesichert.



Vor zwei Jahren plädierte der Tourismusverband für die Schließung des Plattenrainlifts, weil er als Hälfteigentümer der Erschließungsgesellschaft den finanziellen Abgang nicht mehr bezahlen wollte. Die Gemeindeführung war der Meinung, daß es schade wäre, den Plattenrainlift zu schließen: Gerade die einheimische Bevölkerung wäre unwillkommen um eine nahe, günstige, familienfreundliche Schigelegenheit gebracht.

Zur Rettung des Liftes bot sich damals die Sektion Schi des SV Arzl an, den Betrieb zu übernehmen. Somit wurde ein Pachtvertrag zwischen der Erschließungsgesellschaft und dem Verein abgeschlossen, wobei die Sektion

Schi die Kosten für das Personal, die Pistenpräparierung, den Schibus und den Betrieb übernehmen muß und die Erschließungsgesellschaft für die Reparaturen, Versicherungen und den Pachtzins aufkommt. Die Einnahmen fließen der Sektion Schi zu.

Die Sektion Schi, unter Führung des Sektionsleiters Helmut Höllrigl, Betriebsleiter Werner Köhle und GF Barbara Trenkwalder, war in den vergangenen beiden Jahren mit der Frequenz des Plattenrainliftes zufrieden. Es stellte sich heraus, daß Arzler und auch etliche Schiläufer von umliegenden Gemeinden den Lift immer gerne benutzen. Speziell am Wochenende ist der Plattenrainlift eine Alternative für an-

dere überfüllte Schigebiete; die Preise sind familienfreundlich.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Betriebsleiter Werner Köhle für seinen Einsatz bei der Pistenpräparierung, dem Sektionsleiter Helmut Höllrigl, dem Liftpersonal, Edwin Bartl für die Bewirtung, allen stillen Helfern und vor allem allen treuen Liftbenutzern für die Unterstützung!

Aufgrund der guten Schneelage konnte der Plattenrainlift bereits am Samstag, dem 7. Dezember öffnen. Bis Weihnachten ist am Wochenende offen. Dann gelten wieder die normalen Betriebszeiten:

Montag bis Freitag: 12.30 – 16.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag, sowie in der Ferienzeit: 12.00 – 16.00 Uhr.

Bei Bedarf auch früher.

Der Schibus fährt ab 21. Dezember täglich:

Montag bis Freitag:
Osterstein-Spar 13.25 Uhr
Gemeindehaus-Posthaltestelle
13.30 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag, Ferien:

Osterstein-Spar 12.25 Uhr
Gemeindehaus-Posthaltestelle
12.30 Uhr

Der Schibus kostet S 20,-. Beim Kauf einer Liftkarte werden S 10,- an der Kassa rückerstattet.

Liftpreise – Winter 1996/97

Tageskarte:

Kinder 6 bis 15 Jahre S 60,-
Erwachsene S 100,-

Saisonskarte:

Kinder 6 bis 15 Jahre S 500,-
Erwachsene S 800,-

Besonders preisgünstig ist die Familiensaisonskarte um S 1.800,-.

Die Saisonskarten sind im Gemeindeamt Arzl oder an der Liftkassa erhältlich. Wir hoffen, dich und deine Familie als Schifahrer oder als Snowboarder auch diesen Winter bei uns begrüßen zu können!

Barbara Trenkwalder

**Besuch beim Landes-
hauptmann:**

Am Ende des Schuljahres 1995/96 besuchten die vierten Klassen der Volksschule Arzl mit ihren Lehrerinnen Evelyn Mavc und Manuela Saurer Landeshauptmann Wendelin Weingartner in seinem Büro im Landhaus in Innsbruck.

Der Landeshauptmann nahm sich Zeit und erklärte den Kindern seine Arbeit und gab ihnen Einblick in den Tagesablauf eines Landeschefs.

Das Treffen kam über Initiative von GR Astrid Stadler zustande.



Foto: Frischauf



Foto: Klaus Bernhard

Winterstimmung: Tiefverschneiter Baum im dichten Schneetreiben; beobachtet am Parkplatz neben dem alten Schulhaus.

ACHTUNG IM WINTER!

Durch das unerlaubte Verparken von Gemeindewegen und öffentlichen Verkehrsflächen wird der Winterdienst oft erheblich behindert. Dadurch können die Wege nur unzulänglich geräumt beziehungsweise gestreut werden. Auch Beschädigungen falsch geparkter Fahrzeuge sind nicht auszuschießen. Die Gemeinde bittet deshalb, keine Fahrzeuge vorschriftswidrig abzustellen!

Auch die Ableitung von Dach- beziehungsweise Oberflächenwasser auf Gemeindewege ist verboten. Es kann zur Glatteisbildung kommen – bei dadurch entstehenden Verkehrsunfällen haftet der Verursacher.

EISSPORT IM DORFZENTRUM

Der Eisstockverein Arzl übernimmt auch in dieser Wintersaison die Betreuung der Eisanlage beim Raika Freizeitzentrum. Nachmittags ist Eislaufbetrieb, abends sind die Eisstockschützen am Werk.

Voraussichtliche Öffnungszeiten:

- Dienstag: 13.30 – 17.00 Uhr
- Mittwoch: 19.00 – 22.00 Uhr (Gästeschießen)
- Donnerstag: 13.30 – 17.00 Uhr
- Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr (Clubabend)
- Samstag: 13.30 – 17.00 Uhr
- Sonntag: 13.30 – 17.00 Uhr

In den Ferienzeiten bei Bedarf auch öfter!



Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern

*Der aktuelle Selbstschutz-Tip
Zusammengestellt von der Abteilung Katastrophen- und Zivilschutz
beim Amt der Tiroler Landesregierung.*

Jedes Jahr fordert der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern zahlreiche Opfer mit schwersten Verbrennungen und Verletzungen.

Neben den gesetzlichen Auflagen für die Verwendung von Knallkörpern und Leuchtraketen, zum Beispiel in Wohngebieten und in der Nähe von Krankenhäusern, sollte man folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen!
- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen und Heizkörpern aufbewahren!
- Feuerwerkskörper niemals in Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren!
- Feuerwerkskörper grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisung verwenden!
- Feuerwerkskörper niemals in Menschenmengen verwenden!
- Beim Anzünden beachten: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg!
- Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand nehmen, nicht in den Händen halten!
- Bei Brandverletzung sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen! Notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen!
- Nicht vom Balkon herunterwerfen!
- Keine Feuerwerkskörper zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden!
- Wenn Feuerwerkskörper versagen oder nicht zünden, nicht nachkontrollieren oder sofort nachzünden, sondern längere Zeit abwarten! Besser mit Wasser übergießen, um unkontrollierte Zündung zu verhindern!

Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:

- Möglichst nicht in der Nähe von Hochhäusern verwenden!
- Windrichtung beachten!
- Holzstab in schmale Leerkörper (z.B. leere Flasche, die nicht umfallen darf) stellen!

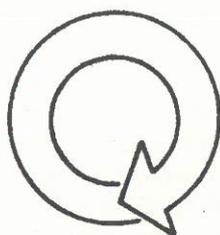
Zum Schutz der Umwelt. Abfall vermeiden und richtig trennen.

**Kommt nicht
in die Tonne!**

... denk dran ...
Der Christbaum ist auch
nach Weihnachten zu wertvoll
für die Restmülltonne!
Ohne Lametta kompostiert -
wächst daraus ein neuer
Christbaum!

Eine Aktion der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz.

Kläranlagen verdauen vieles, aber nicht alles!



*Die Kläranlage dient der Abwasserreinigung
und nicht als billige Mülldeponie.*

Schon vor über 20 Jahren baute die Gemeinde Arzl eine Kläranlage und wurde so mit ihrer positiven Einstellung zu einer intakten Umwelt Vorreiterin im ganzen Oberland. Immer wieder wurde die Kläranlage, nicht ohne beträchtlichen Aufwand, adaptiert und den modernen Erfordernissen angepaßt. Auch der Beitritt zur Verbandskläranlage in Imst, in die ein Teil der Gemeindeabwässer eingeleitet wird, trägt dem Umweltschutz Rechnung, kostet jedoch ebenfalls Geld.

Es ist daher wichtig, und sollte eigentlich jedermann selbstverständlich erscheinen, die Kläranlagen und ihren Betrieb funktionstüchtig zu halten! In letzter Zeit kommt es immer öfter vor, daß Problemstoffe, besonders Öle, Fette und andere Schadstoffe einfach über den Kanal „entsorgt“ werden. Egal, ob aus Gedankenlosigkeit oder vorsätzlich aus Bequemlichkeit: Die Ableitung von Problemstoffen über das Kanalisationsnetz ist jedenfalls mißbräuchlich und gegen gesetzliche Bestimmungen! In der Kläranlage werden die Bakterien, die das Abwasser für uns reinigen, dadurch abgetötet; außerdem kommt es immer wieder zu Störungen beim Betrieb der Pumpstation und Kläranlage.

Was darf nicht in das WC – nicht in die Kanalisation?

Feste Abfallstoffe

Es gibt eigentlich nur zwei Sorten fester Abfälle, die über das WC entsorgt werden sollen: Fäkalien und Toilettenpapier. Der restliche Abfall gehört in den meisten Fällen zum Restmüll. – Feste Abfälle, die nicht ins WC gehören,

verstopfen zudem mit Regelmäßigkeit Abflüsse und Kanalisation.

Dies alles darf nicht ins WC:

- Hausmüll, Speiseabfälle, Knochen
- Zigarettenreste, Katzenstreu
- Binden, Tampons, Slipeinlagen, Kondome, Windeln und -einlagen, Watte-
stättchen, Salben, Medikamente, Kosmetikartikel
- Nylonstrümpfe- und hosen, Textilien usw.

Flüssige Abfallstoffe

Flüssige Stoffe verleiten allzuoft zur flüssigen Entsorgung. Die meisten davon dürfen jedoch auf gar keinen Fall ins Abwasser gelangen. Viele chemische Substanzen können in der Kläranlage gar nicht zurückgehalten werden und gelangen in die Gewässer. Damit werden auch das Grundwasser und unser Trinkwasser gefährdet! Altspießfette und -öle sind zwar biologisch abbaubar, belasten aber Boden, Wasser, Kanalisation und Kläranlage.

Dies alles darf nicht ins WC:

- Speise- und Fritierfette, Speiseöl
- Ammoniak, Salmiak, Fleckputzmittel, Beizmittel
- Haushaltsreiniger, Kaltreiniger, Desinfektionsmittel
- harte Reinigungsmittel gegen verstopfte Abläufe
- Benzine, Verdüner, Abbeizmittel
- Farben, Lacke und Lackreste
- Rostumwandler, Entkalker
- Lösungsmittel aller Art
- Klebstoffe, Harze, Wachse, Pech
- Fotochemikalien, Batterien
- Düngemittel, Pflanzen- und Holzschutzmittel
- Bitumen und Dichtungsmassen
- Jauche und Gülle

- Mineral- und Schmieröle
- Altöle, Motor- und Getriebeöle
- Ölbindemittel
- Natron- und Kalilauge
- Salz- und Essigsäure
- Säuren und Laugen aller Art
- Sprays und Poliermittel für Fahrzeuge

Die Gemeinde Arzl bittet Sie dringend, mitzuhelfen daß unsere Abwasserentsorgung und -reinigung nicht durch Schad- und Fremdstoffe gestört und unwirksam gemacht wird. – Auch künftige Generationen brauchen sauberes Trinkwasser und gesunde Böden.

*Abfallberaterin
Barbara Trenkwalder*

MÜLLABFUHR 1997

Die Haushalts-Restmüllabfuhr findet auch 1997 jeden zweiten Freitag statt. Zur besseren Übersicht hier die genauen Termine.

Jänner: 3., 17., 31.
Feber: 14., 28.
März: 14., 28.
April: 11., 25.
Mai: 9., 23.
Juni: 6., 20.
Juli: 4., 18.
August: 1., 14., 29.
September: 12., 26.
Oktober: 10., 24.
November: 7., 21.
Dezember: 5., 19.

TREFFPUNKT IM ADVENT

Schon im zweiten Jahr sind die Advent-Dienstage etwas Besonderes bei Jung und Alt. Das Liturgieteam lädt zum adventlichen Morgenlob um 6.00 Uhr früh in die Pfarrkirche Arzl. Jedesmal steht die Andacht unter einem anderen Motto, meist bezugnehmend auf die Lesungstexte des vorangegangenen Adventsonntags. Neben dem gemeinsamen Beten und Singen, der Schriftlesung und dem „Benedictus“, als festem Bestandteil jeder kirchlichen Morgenfeier (Laudes), wird auch auf die äußere Gestaltung großer Wert gelegt. Weihrauchduft erfüllt das Kirchenschiff, Altar- und Adventkranzkerzen erhelten es zur frühen Stunde.

Groß ist die Freude dann auch beim anschließenden Frühstück in der Pfarrbücherei. Bei Kaffee, Tee, Milch oder Kakao, frischen Semmeln, Kipferln oder Vinschgerln, Butter, Marmelade und Honig kommen die Kirchgänger zur Labung und zum gemütlichen Adventhuangert zusammen. Eine regelmäßige Teilnehmerin: „Man spürt förmlich die Gemeinschaft, wie das Dorf wieder ein bißchen zusammenrückt.“ Bemerkenswert dabei auch, daß regelmäßig ein ganzer Kindertisch zusammenkommt. Die kleinen Frühaufsteher stärken sich gemeinsam und nehmen vom Pfarrsaal aus ihren Weg in die verschiedenen Schulen oder zu den Kindergärten. – Im vergangenen Jahr nahm sogar eine ganze Schulklasse mit Lehrerin Evelyn Mavc – freiwillig – an Laudes und Frühstück teil.

Für die reibungslose Abwicklung der Beköstigung ist vor allem dem Büchereiteam, erweitert um einige Frauen, zu danken, die wie selbstverständlich und mit großer Umsicht den Saal festlich dekorieren, das Frühstück bereiten, servieren und anschließend wieder alles aufräumen. Auch der Mesner Alois Pöhl trägt zum Gelingen bei: Schon vor 5.00 Uhr schaltet er die Heizung ein, damit's einigermaßen behaglich in der Kirche ist. Und als es am ersten Adventdienstag kräftig schneite, hatte er bis zum Beginn der Laudes den ganzen Kirchenaufgang samt Vorplatz bereits vom Schnee freigeschaufelt.

GEISTLICHE SENIORENRUNDE

Seit Herbst findet jeden ersten Donnerstag im Monat, um 14.00 Uhr, eine Seniorenrunde mit Diakon Alois Klocker statt. Regelmäßig treffen sich 25 bis 30 Interessierte im Widum zur rund einstündigen Veranstaltung. Der Diakon referiert meist zu einem religiösen Thema, über das anschließend diskutiert wird. Den Abschluß bildet stets ein kurzer Wortgottesdienst. Die Teilnahme steht jedermann offen, es braucht weder Anmeldung noch

sonst irgendwelche Verpflichtungen oder gar Entschuldigungen im Verhinderungsfall; wer kommen mag, kommt! Es wird viel Wert auf eine zwanglose, familiäre Atmosphäre gelegt. Nicht umsonst meinte eine Teilnehmerin beim Verabschieden: „Ich freue mich jetzt schon aufs nächstemal.“

PENSIONISTEN: FÜNF TAGE IM SÜDEN

Der Herbstausflug des Pensionistenbundes Arzl führte nach Südtirol und ins Trentino. Stationiert waren die 64 Teilnehmer in Uttenheim im Taufertal, von wo aus erlebnisreiche Ausflüge unternommen wurden. Wie etwa zum Prager Wildsee, der eingerahmt von schneebedeckten Bergspitzen, Alt und Jung zur Seemrundung animierte. Alle erfreuten sich an der herben Schönheit der Natur.

Auch die Fahrt durchs Etschtal hinab weiter in den Süden war beeindruckend: Bei Affi verließen wir die Autobahn, dann ging's hinauf in die Berge zum Felsenheiligtum Madonna della Corona, das wie ein Vogelnest an die Steinwände geklebt ist; dort feierten wir die Hl. Messe. Es war ein besonderes Erlebnis! Die Rückreise führte uns am Gardasee entlang bis Torbole, hinüber nach Rovereto und zurück nach Uttenheim.

Ein dritter Höhepunkt war die mittlere Dolomitenrunde, geführt von Frau Irmgard Maier, selbst eine erfahrene Bergsteigerin aus Gais. Sie erzählte uns kenntnisreich und in bewegenden Worten aus der Geschichte des Landes und seiner Bewohner, zeigte und erklärte



Foto: Hubert Lercher

Felsenest über dem Etschtal: Wallfahrtskirche Santa Maria della Corona.

uns die Landschaft mit den berühmten Bergen wie die Drei Zinnen, den Paternkofel, den Misurinasee, Cortina mit der Sprungschanze, der Bobbahn und den anderen Olympiaanlagen, die drei Tofanaspitzen und Cinque Torre (Fünf Türme). Über den Falzaregopaß gelangten wir ins Abtei- und Gadertal und hinaus nach Brunneck.

Hubert Lercher

Neue Führung bei der Schützenkompanie Arzl

1997 großes Zeltfest mit fidelen Mölltalern und Joe Williams Band.



Foto: Hans Köll

Alter und neuer Hauptmann: Walter Raich (links) und der Ehrenmajor des Bataillons Pitztal sowie Ehrenhauptmann der Kompanie Arzl Karl Rauth.

Bei ihrer Jahreshauptversammlung, traditionsgemäß nach der Kranzniederlegung am Seelensonntag, wählte die Schützenkompanie Arzl eine neue Führung: Nach 36 Jahren legte Karl Rauth, der kurz vor Weihnachten im Kreis der Schützen und zahlreicher Freunde aus Nah und Fern am „Rauthof“ seinen 80. Geburtstag feiern konnte, das Kommando nieder. Der Timler wurde von der Kompanie Arzl einstimmig zum Ehrenhauptmann gewählt – er ist bereits Ehrenmajor des Bataillons Pitztal. Als Hauptmann folgt ihm der bisherige Obmann Walter Raich nach. Der bisherige Schriftführer Pepi Bachmann wurde zum Obmann gewählt. Als einziger Wahlvorschlag war der des Kompanieausschusses eingegangen, die Wahl erfolgte einstimmig.

Der scheidende Obmann Raich gab einen eindrucksvollen Tätigkeitsbericht der über 50 Mann starken Kompanie ab. Neben etlichen Ausrückungen waren die Schützen auch bei den Skimeisterschaften in Jerzens und bei diversen Schießsportveranstaltungen aktiv und erfolgreich.

Eine besondere Aufgabe wird das Zeltfest vom 8. bis 10. August 1997 sein. Dafür wurden unter anderem die „Orig. fidelen Mölltaler“ aus Kärnten und die „Joe Williams Band“ aus Deutschland mit dem Reuttener Robert Rinner verpflichtet. Wenngleich beim alle sechs Jahre stattfindenden Bataillonsfest viel Arbeit anfällt, sind die Einnahmen eines solchen Festes für das Wirtschaften des Vereins unabdingbar. In den Jahren dazwischen lebt man von der

Substanz, muß ungefähr das Doppelte dessen ausgeben, was eingenommen wird. Allein die Einkleidung eines Jungschützen kommt beispielsweise auf über 13.000 Schilling.

In diesem Zusammenhang gab es auch eine Diskussion über das von der Musikkapelle Wald erst lange nach den Schützen terminierte Zeltfest am „Kapf“: Man hatte sich ausführlich beim Obmann über die Organisation und die verpflichteten Tanzkapellen erkundigt, um anschließend zu entscheiden, das, einen Monat früher stattfindende, Bezirksmusikfest in Arzl auszurichten. Wenngleich sich Walter Raich darüber nicht erfreut zeigte, betonten sowohl er als auch sein Nachfolger Pepi Bachmann, daß daran nichts mehr zu ändern sei, man das beste daraus machen wolle und auch weiterhin mit der MK Wald, wie mit allen Vereinen, um gute Zusammenarbeit bemüht sei: „Wir werden deswegen keinen Unfrieden haben.“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden befördert:

Zum Hauptmann: Walter Raich; zum Oberleutnant: Helmut Wöber; zum Leutnant: Pepi Bachmann; zum Zugführer: Josef Neuner; zum Unterjäger: Edgar Plattner; zum Patrouillenführer: Franz Gstir.

Der neue Kompanieausschuß:

Obmann: Pepi Bachmann; Offiziere: Hauptmann: Walter Raich, Oberleutnant: Helmut Wöber (kompanieführend bei Verhinderungs des Hauptmanns) und Franz Partoll, Leutnant: Pepi Bachmann; Chargen: Oberjäger: Paul Wille, Fähnrich: Chrysanth Riml; Funktionen: Kassier: Franz Partoll, Schriftführer: Klaus Bernhard, Zeugwart: Johann Lechner, Waffenwart: Karl Rauth, Besitzer: Martin Juen, Johann Köll, Erwin Lechner und Alois Neuner; Kassaprüfer: Walter Schöpf und Manfred Gaugg.

NEUER VORSTAND BEI DER MUSIKKAPELLE ARZL

Mit einiger Verzögerung wurde der Ausschuß der MK Arzl neu bestellt. Die turnusmäßigen Neuwahlen anlässlich der Jahreshauptversammlung im November hatten kein Ergebnis gebracht. Manfred Dobler, der die Geschicke der MK sieben Jahre lang als Obmann geleitet hatte, legte sein Amt – wie schon lange angekündigt – nieder. Kein Musikant stellte sich allerdings als Obmann-Kandidat zur Verfügung, so daß nicht gewählt werden konnte. Mit einer Nachfrist von 14 Tagen wurden neuerlich Wahlen anberaumt; wären auch diese ergebnislos verlaufen, hätte dies die automatische Vereinsauflösung bedeutet.

Soweit kam es nicht. Am Freitag, dem 13. Dezember, wurde folgender Ausschuß neugewählt:
Kapellmeister: Siegfried Neururer (Mandlers)
Obmann: Herbert Kugler
Kapellmeister-Stellvertreter: Manfred Raggl
Obmann-Stellvertreter: Harald Stoll
Kassier: Gerold Neururer
Schriftführer: Alexander Gstir
Jugendwart: Harald Kugler
Zeugwart: Manfred Neuner
Notenwart: Gertraud Halder
Chronisten: Gitti Trenker, Hubert Mairhofer
Beisitzer: Manfred Dobler.

Anmerkung der Redaktion:

Dieses – doch einigermaßen überraschende! – Ergebnis, erreichte uns erst nach Redaktionsschluß. Aus Aktualitätsgründen wollten wir es aber unbedingt noch melden. Über die Hintergründe der Wahl und des Abgangs des langjährigen Kapellmeisters Hans Halder werden wir in Übereinstimmung mit den Betroffenen und Verantwortlichen der MK Arzl im nächsten WOADLI berichten.

40 Jahre Sportverein Arzl

Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung.

Im September 1956 wurde der SV Arzl im Pitztal gegründet. Zwar existierte bis in die Nachkriegsjahre ein Schiklub, er wurde aber mangels ordnungsgemäßer Anmeldung behördlich aufgelöst. Der von Volksschul-Direktor Franz Gabl und dem Elektriker Hubert Krabichler gegründete Verein umfaßte das gesamte Gemeindegebiet von Arzl. Schon am 24. September 1956 wurde die Gründung bei den zuständigen Behörden beantragt, der am 27. Oktober zugestimmt wurde. Bei der konstituierenden Sitzung am 4. November wurde dann der erste Vereinsvorstand gewählt. Franz Gabl wurde zum Obmann, Manfred Krismer zum Schriftführer und Hans Rauth zum Kassier gewählt. Der neue Verein umfaßte fünf Sektionen: Schi, Rodeln, Fußball, Tischtennis und Leichtathletik.

Seither hat der Arzler Sportverein im Gemeindegeschehen einen wesentlichen Platz eingenommen. Viele Aktivitäten und Erfolge können heute aufgezeigt werden. Aus den einzelnen Sektionen wuchs so manches Talent hervor. Jährlich wurden Dutzende Rennen, Spiele, Turniere, Feste usw. veranstaltet. Aber nicht nur für die Heimatgemeinde hat der Verein Gutes getan, er leistete auch für das Pitztal Pionierarbeit. Höhepunkte im Vereinsleben waren sicher die legendären Plattenrain-Pokalrennen, die bis in die 70er-Jahre durchgeführt wurden und zu denen die Schiass aus Nah und Fern regelmäßig kamen, die Errichtung des Sportplatzes „Schönbühel“ und der Bau der Rodelbahn im Oberwald.

Einen Wermutstropfen in der Vereinschronik stellt die Loslösung des Sportklubs Wald (1977) und des Sportvereins Leins (1987/88) dar.

Im ablaufenden Jubiläumsjahr veranstaltete der Sportverein Arzl ein gelungenes Zeltfest. Dafür bedankte sich der Obmann Stefan Neururer anläß-

lich der 41. Vollversammlung, am 16. November 96, bei allen Sektionen und allen freiwilligen Helfern. Die einzelnen Sektionsleiter berichteten über die Aktivitäten und Leistungen ihrer Abteilungen im vergangenen Jahr.

Bei der Neuwahl für den Hauptausschuß wurden gewählt:

Obmann: Stefan Neururer; Obmann-Stellvertreterin: Brigitte Walch; Schriftführerinnen: Christine Gabl und Bettina Gabl; Kassier: Heinz Tschuggnall; Kassier-Stellvertreter: Ewald Huter; Zeugwart: Ronald Raggl.

Sektionsleiter:

Schi: Helmut Höllrigl; Rodeln: Robert Zangerl; Fußball: Elmar Köll; Tischtennis: Hubert Mairhofer; Langlauf: Norbert Stadler.

Alle wurden durch Handzeichen einstimmig gewählt.

*Franz Gabl
Gründungsmitglied und
Ehrenobmann*

*Hotel
Restaurant* **Arzlerhof**
Fam. Staggl · 6471 Arzl

Zur Ergänzung unseres
Küchenteams suchen wir ab
Wintersaison

Jungkoch oder -köchin

5- oder 6-Tage-Woche sowie
Teilzeitarbeit möglich.
Entlohnung nach Vereinbarung.
Tel. 0 54 12 / 69 00



VERANSTALTUNGEN

- 11.1. Bezirksmusik: Jahreshauptversammlung Gemeindesaal
- 18.1. ESV Arzl: Vereinsturnier
- 25.1. Lustige 13: Kinderfasching Gemeindesaal
- 1.2. MK Arzl: Maskenball Gemeindesaal
- 6.2. ESV Arzl: Hausfrauenturnier
- 8.2. Lustige 13: Faschingsball Gemeindesaal
- 30.3. MK Arzl: Frühjahrskonzert Gemeindesaal
- 6.4. Braunviehzuchtverein Wald: Jubiläumsausstellung, Wald

ÄRZTLICHE SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE

Dezember:

- 22. Dr. Dabringer
- 24./25. Dr. Dabringer
- 26. Dr. Eiter
- 29. Dr. Niederreiter
- 31. Dr. Dabringer

Jänner:

- 1. Dr. Dabringer
- 5./6. Dr. Eiter
- 12. Dr. Tursky
- 19. Dr. Niederreiter
- 26. Dr. Eiter

Feber:

- 2. Dr. Dabringer
- 9. Dr. Tursky
- 16. Dr. Niederreiter
- 23. Dr. Eiter

März:

- 2. Dr. Dabringer
- 9. Dr. Niederreiter
- 16. Dr. Eiter
- 23. Dr. Dabringer
- 30./31. Dr. Tursky

Urlaube:

- Dr. Tursky: 19.12.96 bis 6.1.97
- Dr. Dabringer: 10.3. bis 15.3.97
- Dr. Tursky: 20.3. bis 27.3.97

Mütterberatung:

Arzl: Montag, 3.2., 3.3.97

ZAHNÄRZTE-NOTDIENSTE

Dezember:

- 21./22. Dr. Sohm, Ried 05472/6557
- 23./24. Dr. Santeler, Landeck 05442/63632
- 25./26. Dr. Walch, See 05441/8460
- 27. Dr. Wutsch, Arzl 63557
- 28./29. Dr. Zsifkovits, Tarrenz 64738
- 30./31. Dr. Gabl, Zams 05442/65700

Jänner:

- 1. Dr. Gugg, Imst 63126
- 2./3. Dr. Hechenberger, Prutz 05472/2377
- 4./5. Dr. Juen, St. Anton 05446/2070
- 6. Dr. Kathrein, Landeck 05442//62730
- 11./12. Dr. Kerschbaumer, Imst 61629
- 18./19. Dt. Knapp, Imst 66376
- 25./26. Dr. Kopp, Landeck 05442/62748

Feber:

- 1./2. Dr. Mangweth, Nauders 05473/790
- 8./9. Dr. Mayr, Imst 63126
- 15./16. Dr. Niedermair, Landeck 05442/63228
- 22./23. Dr. Niederreiter, Imst 65775

Telefonnummern der praktischen Ärzte:

- Dr. Dabringer Wens 05414/87205
- Dr. Eiter Jerzens 05414/86244
- Dr. Niederreiter St. Leonhard 05413/205
- Dr. Tursky Arzl 66120

ACHTUNG: Kurzfristige Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

NEU
Best ONS ZINS Bonus
 Der ertragreichste
 Bauspartarif!

**Dieser Gewinn
 ist Ihnen sicher!**

BEISPIEL	LAUFZEIT	
	6 Jahre	8 Jahre
Sparbetrag monatlich	950,-	950,-
Einzahlung nach Ablauf des Vertrages	68.400,-	91.200,-
Ihr Gewinn: Prämie, Zinsen und Bonus	14.305,-	25.141,-
Ihr Gesamtguthaben zum Ablauf des Vertrages	82.705,-	116.341,-
Nach Abzug der Kapitalertragsteuer	79.905,-	110.917,-



Bei Deinem Berater in der
**RAIFFEISENKASSE ARZL IM PITZTAL
 UND IMSTERBERG, 6471 ARZL 76**

☎ Arzl 63.121, Fil. Wald 66.243

